



Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VI/2016/01673**
Datum: 03.02.2016
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Bernstiel, Christoph
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	24.02.2016	öffentlich Entscheidung
Ausschuss für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung	29.03.2016 21.06.2016	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	30.03.2016 22.06.2016	öffentlich Entscheidung

Betreff: **Antrag des Stadtrates Christoph Bernstiel (CDU/FDP-Fraktion) zur
Entwicklung einer Ansiedlungsstrategie von „Marken-Filialen,, in der
Innenstadt**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt ein Strategie-Konzept vorzulegen, das Maßnahmen enthält, die zu dem Ziel führen, dass Filialen bekannter Marken (Zara, Esprit, Mango, Starbucks, usw.) in der halleschen Innenstadt eröffnet werden. Insbesondere soll dargestellt werden, welche Schritte konkret erforderlich sind (inkl. Kosten und Aufwand), um den Status Quo zu verbessern. In diesem Zusammenhang ist eine direkte Kontaktaufnahme mit einzelnen „Marken-Unternehmen“ gewünscht.

Das Strategie-Konzept soll dem Stadtrat bis zur Sitzung im August 2016 vorgelegt werden.

gez. Christoph Bernstiel
Stadtrat

Begründung:

Halle (Saale) ist eines von nur drei Oberzentren in Sachsen-Anhalt. In dieser Funktion fällt der Stadt die Aufgabe zu, auch den sogenannten spezifischen Bedarf abzudecken. Darüber hinaus ist die hallesche Innenstadt (im Bereich Große Ulrichstraße, Marktplatz, gesamte Leipziger Straße) eine der am meisten frequentiertesten „Einkaufsmeilen“ in Mitteldeutschland.

Dennoch ist zu beobachten, dass bekannte Markenanbieter der Stadt den Rücken kehren (z.B. Wöhrle, Esprit, Götz) oder erst gar keine Filiale eröffnen. Viele Hallenser sind daher gezwungen im benachbarten Leipzig oder in Shoppingcentern außerhalb der Stadt einzukaufen. Dieser Umstand ist bedauerlich und wirkt sich negativ auf die Umsätze der bereits niedergelassenen Innenstadthändler aus.

Das aktuelle Einzelhandelskonzept unterstreicht die Bedeutung der halleschen Innenstadt für Wirtschaft, Tourismus und Stadtentwicklung. Daher sollten zeitnah konkrete Maßnahmen ergriffen werden, um die Einkaufsmöglichkeiten zu verbessern und damit die Attraktivität der halleschen Innenstadt zu steigern.



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters

18. Februar 2016

Sitzung des Stadtrates am 24.02.2016

Betreff: Antrag des Stadtrates Christoph Bernstiel (CDU/FDP-Fraktion) zur Entwicklung einer Ansiedlungsstrategie von „Marken-Filialen“ in der Innenstadt

Vorlage: VI/2016/01673

TOP: 9.1

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt ein Strategie-Konzept vorzulegen, das Maßnahmen enthält, die zu dem Ziel führen, dass Filialen bekannter Marken (Zara, Esprit, Mango, Starbucks, usw.) in der haleschen Innenstadt eröffnet werden. Insbesondere soll dargestellt werden, welche Schritte konkret erforderlich sind (inkl. Kosten und Aufwand), um den Status Quo zu verbessern. In diesem Zusammenhang ist eine direkte Kontaktaufnahme mit einzelnen „Marken-Unternehmen“ gewünscht.

Das Strategie-Konzept soll dem Stadtrat bis zur Sitzung im August 2016 vorgelegt werden.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung empfiehlt dem Stadtrat, den Antrag für erledigt zu erklären.

Begründung:

Im Ausschuss für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung und im Amtsblatt informiert die Stadt Halle (Saale) fortlaufend über die strategischen Maßnahmen zur wirtschaftlichen Stärkung der Innenstadt. So baut die Stadt Halle (Saale) gegenwärtig in Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer und der City-Gemeinschaft Halle ein Netzwerk aus Grundstückseigentümern und Gewerbetreibenden auf, das unter anderem das o. g. Ziel verfolgt. Darüber hinaus erstellt die Stadt derzeit eine Potentialanalyse, über die fortlaufend im zuständigen Ausschuss informiert wird. Weiterführend verweist die Stadt auf das Wirtschaftsförderungskonzept, das derzeit in den Gremien des Stadtrates beraten wird.

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister